

# Unterstützung von Rettungskräften für schnelle Not- und Katastrophenhilfe

Zwischenbericht für RISA Musical Instruments GmbH

Umsetzende Bündnisorganisation: action medeor

Spendenvolumen: 4.900 Euro (2.040,00 Euro vom 9.12.16, 2.860,00 Euro vom 11.01.17)

Stand: November 2017



Das Rettungsteam des Projektpartners Phillipine Lifesaving Society formt den Schriftzug „RISA“

© PLS

Gemeinsam mit der philippinischen Partnerorganisation Philippine Lifesaving Society (PLS) unterstützt unsere Mitgliedsorganisation action medeor seit 2015 den Aufbau der eigenen **Katastrophenvorsorge- und Rettungskapazitäten** der Bevölkerung. Ziel des gesamten Projekts ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeiten der lokalen Bevölkerung zur Vorbereitung und Bewältigung von Katastrophen. Das dafür neu gegründete und ausgebildete Rettungsteam – Emergency Response Team (ERT) – besteht aus 18 ausgebildeten Erst- und Rettungshelferinnen und -helfern und ist an bestehende Rettungs- und Notfallsysteme auf der Hauptinsel angebunden.

## Maßnahmen zur Stärkung des Rettungsteams

Durch die Ihre Spende konnten drei wichtige Maßnahmen erfolgreich ausgebaut werden, um die Arbeitsfähigkeit des Rettungsteams maßgeblich zu verbessern.

Zum einen wurden **zwei neue Auslegerboote** für das Rettungsteam angeschafft, mit denen die schnelle und unverzügliche Reaktion auf Notfälle möglich ist. Dabei steht auf beiden bewohnten Inseln jeweils ein Boot jederzeit zur Verfügung, um auf Notrufe zu reagieren und Notfallpatienten zu transportieren. Die Boote wurden in der Region gekauft, instandgesetzt und in einer feierlichen Zeremonie an das Rettungsteam übergeben. Die Nutzung, Wartung und gegebenenfalls Reparatur der Boote wird durch das Team durchgeführt.



Das Rettungsteam im Einsatz

© PLS



Wartung des Bootes durch das Team

© PLS

Ende April 2017 wurde ein fünftägiges **Auffrischungstraining** mit allen 18 Rettungskräften durchgeführt. Das Training bestand aus verschiedenen theoretischen und praktischen Teilen:

- Fitness, Schwimmtechnik und Rettungsmethoden im und am Wasser und am Berg inkl. Simulationsübungen (z.B. Wirbelsäulenverletzung)
- Wiederbelebung und Erste Hilfe bei Notfällen
- Wartung und Instandhaltung des Equipments
- Vernetzung mit lokalem Rettungssystemen und Überweisung von Notfällen
- Kommunikation (Hand-/Flaggenzeichen, Funk)
- Dokumentation/Berichterstattung von Notfällen
- Rechtslage in der Lebensrettung

Den anschließenden Test in den Bereichen Schwimmen, Wiederbelebung und Notfallkommunikation haben alle 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich bestanden.



Auffrischungstraining in theoretischen und praktischen Disziplinen

© PLS

Durch die Spende von RISA und zusätzlichen Mitteln von Aktion Deutschland Hilft wurde bis Ende Juni das **Lifesaving Center gebaut und ausgestattet**. Das Center dient dem Rettungsteam als Basis und besteht aus Trainingsraum, Büroraum und Kommunikationszentrale. Das Center wurde mit ausreichend Mobiliar, einem Basisfunkgerät für die Kommunikation mit den diensthabenden Rettungskräften und dem Notfallzentrum auf der Hauptinsel sowie mit einem Sauerstofftank für die Behandlung von akuten Notfällen ausgestattet.

## Projektfinanzierung

Das Projekt wurde mit **4.900€** von RISA finanziert und mit **165,75€** von Aktion Deutschland Hilft bezuschusst. Die Projektausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Projektmaßnahmen		Kosten in Euro
1	Auslegerboot 1	732,98
2	Auslegerboot 2	836,35
3	Auffrischungstraining für 18 Rettungskräfte	1.033,70
4	Ausstattung des Lifesaving Centers und Ausrüstung des Teams	1.502,86
5	Personalkosten für die Teilzeitstelle des Projektmanagers	469,86
6	Administrative Kosten	490,00
	<b>Gesamtkosten</b>	<b>5.065,75</b>

## Ausblick

Das Team genießt in der Bevölkerung und bei lokalen Behörden und deren Amtsinhabern hohe Anerkennung und wird durch letztere auch weiterhin unterstützt. Zwei Rettungskräfte patrouillieren in Festanstellung auf einem neuen Ambulanzboot im Projektgebiet. Die anderen Mitglieder haben zwischen Januar und April 2017 bereits 500 Schichten als Rettungswacht an bedeutenden, touristischen Hotspots übernommen. Dadurch wird den Rettungskräften ermöglicht, das Gelernte kontinuierlich anzuwenden und so die Reaktionsfähigkeit des Teams in akuten Katastrophensituationen zu gewährleisten.

## Ihre Spende hilft

Dank der besseren Mobilität und Flexibilität durch die beiden Auslegerboote haben sich Reaktionszeit auf Notfälle und Überweisungen von Notfallpatienten deutlich verbessert. Die Kommunikationszentrale des Rettungsteams im Lifesaving Centers arbeitet nun eng mit der Katastrophenschutzbehörde zusammen. Beide sind an das nationale Notrufsystem 911 angeschlossen. Das Zentrum der PLS auf der Inselgruppe hat sich damit als lokaler Stützpunkt etabliert und wird über die Projektzeit hinaus durch die nationale Struktur der PLS unterstützt.



Das Rettungsteam des Lifesaving Centers

© PLS

### Ihr Kontakt:

Aktion Deutschland Hilft  
Willy-Brandt-Allee 10-12  
53113 Bonn

Ihre Ansprechpartnerin: Janin Bartoschek  
Telefon: 0228 / 242 92-425  
E-Mail: [marketing@aktion-deutschland-hilft.de](mailto:marketing@aktion-deutschland-hilft.de)